



## Forschungsbericht

(01.07.2022–30.06.2023)

Prof. Dr. Hanspeter Schmitt  
Lehrstuhl für Theologische Ethik

### Schwerpunkte

*KIRCHENREFORM 1: Texte, Kontexte und Subtexte kirchlicher Reformprozesse.  
Systematische Einordnung und Differenzierung des kirchenreformerischen Ansatzes.*

Beschreibung	<p>Die Kirche ist eine komplexe Institution. Als solche bedarf sie einer permanenten struktur-, organisation- und funktionskritischen Reflexion. Diese notwendige Strukturkritik darf nicht «eklektisch» angesetzt werden: Es dürfen nicht diverse Bereiche oder Funktionen kirchlicher Realität dieser Reflexion von vorneherein entzogen bleiben! So unterböte sie ihren eigenen Anspruch unteilbarer Humanität und würde inakzeptabel. Die kritische Reflexion der Kirche bezieht sich also, auch um ihrer Rationalität und Glaubwürdigkeit willen, auf ihre gesamte funktionale Verfasstheit und Form, darin auf ihre hermeneutischen, symbolischen und personellen Vollzüge und Identitäten sowie auf die subtilen Motive ihrer internen wie öffentlichen Praxis. Der <b>eigentliche Text</b> dieser Reflexion sind die Opfer und Leidtragenden dieser im kirchlichen System, seinen Positionen und Standards begründeten inhumanen Gewalt. Per Reflexion sichtbar zu machen, in ihrem Leiden anzuerkennen und mit ihren Kompetenzen ernst zu nehmen sind sowohl jene Personen, deren leibseelische Integrität durch Akte sexualisierter Gewalt und mentaler Irreführung angegriffen worden ist, genau wie jene, die in kirchlichen Vollzügen durch die systematische Unterbietung unabdingbarer Rechte wie Partizipation, Transparenz, Gleichstellung, Nichtdiskriminierung, Selbstbestimmung etc. in ihrer unveräusserlichen Würde als Menschen und Personen verletzt werden. Mit diesem eigentlichen Text systemkritischer Reflexion der Kirche gehen</p>
--------------	---

	<p><b>Kontexte und Subtexte</b> einher, die ihn mitbedingen. Ihr Zusammenspiel besteht darin, eine latent autoritäre, weil auf System-, Macht- und Ideologierhalt beschränkte kirchliche Praxis auf unterschiedlichen Handlungsfeldern zu verfolgen. Die Alternative hierzu ist ein von Grund auf kommunikativer kirchlicher Selbstvollzug: eine kirchliche Realität, die zu ihrer wesensgemässen Form in würdigenden Begegnungen mit Menschen in ihren Lebenswelten findet. Allein mittels solcher Praxis erschliesst sich für Kirche ihre göttliche Berufung, zum Heil der Menschen mit ihnen auf dem Weg zu sein.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hanspeter Schmitt, Ausdiskutiert und unerledigt. Klima und Kulturen des Streitens. Über Kriterien pastoraletische Diskurse, online in <a href="http://www.feinschwarz.net">www.feinschwarz.net</a> vom 26.04.2023.</li> <li>• Hanspeter Schmitt, Höchste Zeit für die Reform der Kirche! ... Und was Klöster und Orden dazu beitragen, in: Ders. (Hg.), Kirche reformiere dich! Anstöße aus den Orden, Freiburg i. Br. 2019, 10-18.</li> <li>• Hanspeter Schmitt, Subsidiarität statt Subordination. Leitbegriff und Reflexion einer erneuerten kirchlichen Moralkommunikation, in: Birgit Jeggle-Merz / Michael Durst (Hg.), Theologische Berichte Band 37, Fribourg i.Ue. 2017, 75–115.</li> </ul>

*KIRCHENREFORM 2: Erfahrungen, Prinzipien und Bereiche anstehender Kirchenreform.  
Institutionenkritische Forschung anlässlich kirchlicher Desaster in struktureller, spiritueller und moralischer Hinsicht.*

Beschreibung	<p>Die Notwendigkeit kirchlicher Reformen ist essentiell Thema in Theologie und Kirchengestaltung, erst Recht die durch flächendeckende Offenlegung sexueller Ausbeutung und Gewalt in kirchlichen Einrichtungen und durch kirchliche Amts- und Handlungsträger: Es darf aber in der Analyse dieser Verwerfungen nicht nur um die Identifikation von Täter, um Prävention, Transparenz und Ausbildung gehen. Es müssen jene Ursachen in den Blick kommen, die in der Verfasstheit und mentalen Struktur der Kirchenform und Spiritualität liegen. Das führt zur macht- und ideologiekritischen Betrachtung aller kirchlichen Handlungsfelder.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hanspeter Schmitt, Unbefangenheit und Blockade. Synode 72 zu Ehe, Familie, Sexualität und Partnerschaft, in: François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado / Salvatore Loiero (Hg.), Synode 72 – im Heute gelesen, Basel 2022, 271-303.</li> <li>• Hanspeter Schmitt, Jugend als Weg der Kirche? Kritische Sondierung zwischen kirchlichem Desaster und Neubeginn, in: Birgit Jeggle-Merz / Michael Durst (Hg.), Theologische Berichte Band 39, Fribourg i.Ue. 2019, 218–245.</li> <li>• Hanspeter Schmitt (Hg.), Kirche reformiere dich! Anstöße aus den Orden, Freiburg i. Br. 2019.</li> </ul>

<i>Prospektive Sterbegestaltung. Motive und Perspektiven humanen Sterbens.</i>	
Beschreibung	Der Lehrstuhl Theologische Ethik beschäftigt sich seit 2007 mit der theologischen, ethischen und praktischen Reflexion humaner Sterbendenbegleitung. Die einschlägigen internationalen Debatten in sowie die Diskussion über die organisierter Suizidhilfe in der Schweiz geben hierzu Anlass. Kernmotiv ist, einen umfassend gestalterischen Ansatz zu beschreiben – wider die diskursive Fixierung auf mögliche Tötungshandlungen am Lebensende. Dabei gewinnt der Einbezug jüngerer Forschungen zur Lage, Ethik und Kultur des Alterns eine immer erheblichere kontextuelle Bedeutung.
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hanspeter Schmitt, Spiritual Care als Kommunikation menschlicher Verletzbarkeit. Theologisch-ethische Reflexion klinikpastoraler Dokumentation, in: Ders.; Simon Peng-Keller; David Neuhold; Ralph Kunz (Hg.), Dokumentation als seelsorgliche Aufgabe, erscheint: Zürich 2020.</li> <li>• Hanspeter Schmitt, Hans Küng und Sterben im „Aktivmodus“. Ein theologisch-ethisches Statement, in: Theologisch-praktische Quartalschrift 162 (2014) 426–432.</li> <li>• Hanspeter Schmitt, Grenzziehung am Ende des Lebens. Theologisch-ethische Wegmarken im Umgang mit dem Sterben, in: Manfred Belok; Urs Länzlinger; Hanspeter Schmitt (Hg.): Seelsorge in Palliative Care, Zürich 2012, 29–46.</li> </ul>

<i>Sozialität sittlicher Kompetenz. Forschungen zur soziopersonalen Konstitution der Entfaltung und Aktuierung moralischen Bewusstseins</i>	
Beschreibung	Das Gewissenverständnis leidet unter einem geistesgeschichtlichen Dilemma. Eine Linie sieht darin den höchsten Ausdruck mündiger und freier Selbstbindung an konkrete Lebensqualität und Humanität. Die andere Linie sieht angesichts sozialer Lern- und Anpassungsprozesse diese Mündigkeit nicht und hält das Gewissen für eine Instanz autoritär geleiteter Entfremdung. Dieses Gegenüber von Determinierungs- und Befreiungspathos ist philosophisch längst als falsch durchschaut, aber für das gewissensrelevante Zusammenspiel von sozialer Herkunft und personale Selbstbestimmung, Biographie und Autonomie noch nicht durchgeführt. Es geht um ein soziopersonales Paradigma.
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hanspeter Schmitt, Kritik des reinen Gewissens, in: Journal der Vereinigung Schweizer Assistenz- und OberärztInnen, 2017/Nr.5, 27f.</li> <li>• Hanspeter Schmitt, Glaube als Grösse und Grenze optionaler Moral,</li> </ul>

	<p>in: Susanne Brauer (Hg.), Alle Religion ist erfahrungsbasiert. Im Gespräch mit Hans Joas, Zürich 2015, 85–98.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hanspeter Schmitt, Sozialität und Gewissen. Anthropologische und theologisch-ethische Sondierung der klassischen Gewissenslehre, Berlin 2008.</li> </ul>
--	--

<i>Theologische Ethik. Anthropologische, hermeneutische und systemische Grundfragen</i>	
Beschreibung	Der Lehrstuhl Theologische Ethik beschäftigt sich seit 2007 intensiv mit den im Titel genannten Ebenen anstehender Grundfragen des Faches. Grundlegende Deutungen des Menschseins, seiner lebensweltliche Situierung wie sittlichen Kompetenz, aber auch Fragen der Norm- und Werttheorie wie einer ethischen Hermeneutik diverser theologischer Quellen wie Schrift, Lehramt, kirchlich-gemeindliche Erfahrung sowie ihre systemischen, nicht selten prekären Bedingungen in Kirche und Öffentlichkeit etc. – um diese theologisch-ethischen Essentials geht es.
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hanspeter Schmitt, Die Bibel als Text und Kontext heutiger Moral? Theorie und Praxis ethischer Schriftauslegung, in: Irmtraud Fischer (Hg.), Streit um die Schrift. Jahrbuch Biblische Theologie 2017. Band 31, Göttingen 2018, 355–382.</li> <li>• Hanspeter Schmitt, Theologische Ethik und Öffentlichkeit, in: Ethica. Wissenschaft und Verantwortung 25 (2017) 6781.</li> <li>• Hanspeter Schmitt, Wozu Theologie? Eine Klärung aus theologisch-ethischer Perspektive, in: Eva-Maria Faber (Hg.), Lebenswelt und Theologie, Fribourg i.Ue. 2012, 161-203.</li> </ul>

### Drittmittel-/Kooperationsprojekte

### Qualifikationsprojekte

### Laufende Publikationsprojekte

<i>Hanspeter Schmitt: (Hg.): Kirchenreform systematisch. Texte, Kontexte, Subtexte (evtl. TVZ-Verlag).</i>	
Abschluss	Anfang 2025
<i>Hanspeter Schmitt: Kultur und Perspektiven der Sterbegestaltung – aus theologisch-ethischer Perspektive, Zürich (TVZ-Verlag) – (vorläufiger Arbeitstitel)</i>	
Abschluss	Ende 2025
<i>Hanspeter Schmitt (Hg.): Kreative Krisen. Herausforderungen und Baustellen gegenwärtiger Theologie (evtl. Herder-Verlag) – (vorläufiger Arbeitstitel)</i>	
Abschluss	noch nicht festgelegt

### Wissenschaftliche Publikationen

#### Online und Print

- Ausdiskutiert und unerledigt! Klima und Kulturen des Streitens. Über Kriterien pastoraletischer Diskurse, online in: [www.feinschwarz.net](http://www.feinschwarz.net) vom 26.04.2023, <https://www.feinschwarz.net/ausdiskutiert-und-unerledigt-klima-und-kulturen-des-streitens/> (Zugriff am 25.05.2023).
- Wider die Passivität und Gleichgültigkeit. Über den Umgang mit drängenden Konflikten, in: Bündner Tagblatt vom 26.04.2023, 3.
- „Klagen ist vielmehr der erste Schritt zur Veränderung“. Interview zus. mit Birgit Jeggler-Merz zum Sexual Harassment Awareness Day 2023 der Schweizer Hochschulen, in: Bündner Zeitung vom 20.03.2023, 7. Zudem online in: <https://www.suedostschweiz.ch/aus-dem-leben/sexual-harassment-awareness-day-2023-fuer-missbrauch-und-sexualisierte-gewalt-gibt-es> (Zugriff am 20.03.2023). Zudem in Bündner Tagblatt vom 20.03.2023, 7.
- Suizidhilfe in Heimen? Über einen substanziellen ethischen Konflikt, online in: Katholisches Medienzentrum 07.11.2022, <https://www.kath.ch/newsd/suizidhilfe-in-heimen/> (Zugriff am 07.11.2022). Zudem in: Bündner Tagblatt vom 02.11.2022, 3. Zudem in: Pfarreiblatt Schwyz, Nr. 21/2022, 5. Zudem als Kurzfassung in: Pfarreiblatt Zug, Nr. 52/2022, 6.
- Unbefangenheit und Blockade. Synode 72 zu „Ehe und Familie im Wandel unserer Gesellschaft“, in: Salvatore Loiero / François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado (Hg.), Synode 72 – im Heute gelesen, Basel 2022, 271-303.
- Ausgelaugtes Christentum. Rituale im kulturellen Wandel, online in: <https://www.nzz.ch/meinung/ausgelaugtes-christentum-rituale-im-kulturellen-wandel-ld.1709411> (Zugriff am 01.11.2022). Printausgabe: Neue Zürcher Zeitung, Jahrgang 243, Nr. 255 vom 01.11.2022, 18: Heute ist Allerheiligen – aber wer weiss das

noch?. Zudem publiziert online in: <https://www.kath.ch/newsd/heute-ist-allerheiligen-aber-wer-weiss-das-noch/> (Zugriff am 01.11.2022).

- Friedensideal in Zeiten des Krieges. Zur Diskussion um den Krieg in der Ukraine, in: Würzburger Katholisches Sonntagsblatt Nr. 35 vom 28.08.2022, 46.
- Wenn Sprache auf Wirklichkeit trifft. Zur aktuellen Abtreibungsdebatte, online in: <https://www.nzz.ch/meinung/wenn-sprache-auf-wirklichkeit-trifft-zur-aktuellen-abtreibungsdebatte-ld.1695645> (Zugriff am 12.08.2022). Printausgabe: Neue Zürcher Zeitung, Jahrgang 243, Nr. 186 vom 12.08.2022, 18. Zudem publiziert online in: Katholisches Medienzentrum 12.08.2022, <https://www.kath.ch/newsd/abtreibung-als-auf-tragsmord-sprache-muss-kritisch-geprueft-werden/> (Zugriff am 12.08.2022).

#### Theologisch-ethische Kolumne

- Genügen die überlieferten Zehn Gebote, um heutzutage moralisch orientiert zu sein? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 25 vom 22.06.2023, 9.
- Reden ist Silber, Schweigen ist Gold? Was stimmt an diesem Spruch – und was nicht? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 23 vom 08.06.2023, 11.
- Notwendig oder gemeingefährlich? Sind die Aktionen der Klimaaktivisten vertretbar? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 21 vom 25.05.2023, 9.
- Für Gegner und Verfolger beten, wie geht das? Oder ist das nicht zu viel des Guten? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 19 vom 11.05.2023, 9.
- Ist bezüglich des Schweizer Abtreibungsrechts das letzte Wort bereits gesprochen? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 17 vom 27.04.2023, 9.
- Ständig Streit um das richtige Leben! Braucht Moral nicht Einigkeit und Harmonie? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 15 vom 13.04.2023, 9.
- Was haben Passion, Tod und Auferstehung Jesu der Welt und der Menschheit gebracht? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 13 vom 30.03.2023, 9.
- Darf man gegenüber Täuschung, Unrecht oder kriegerischem Terror „neutral“ bleiben? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 11 vom 16.03.2023, 11.
- Überall spricht man von „Zeitenwende“. Ist das übertrieben oder ist da etwas dran? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 9 vom 02.03.2023, 11.
- Handeln Gläubige besser als Atheisten oder als Menschen, die keine Religion haben? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 7 vom 16.02.2023, 9.
- Ein Jahr Krieg und Leiden in der Ukraine! Sind Hassgefühle gegen Putin in Ordnung? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 5 vom 02.02.2023, 11.
- Ist der Ehrliche der Dumme? Warum moralisch handeln, wenn das oft Nachteile bringt? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 3 vom 19.01.2023, 11.
- Gute Vorsätze für das neue Jahr nicht einhalten – ist das bereits unmoralisch? (Rubrik „Frage an den Ethiker“), in: Der Sonntag Nr. 1 vom 05.01.2023, 9.

### Forschungstransfer (Third mission)

Beratungs- und Gremienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommission Ethikbeiträge Katholische Kantonalkirche Zürich</li> <li>• Kommission Klinikseelsorge Katholische Kirche Zürich</li> <li>• Ethikkommission für Forschung und Entwicklung Graubünden</li> </ul>
Vorträge, Publikationen für nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 14-tätige Kolumne «Frag den Ethiker», Magazin Sonntag, Baden</li> <li>• Diverse Print- und online-Medien (BT, kath.ch, feinschwarz.net)</li> </ul>